

Mitgliederzeitung

Ausgabe 2020/2021



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

im Landkreis Wesermarsch
Tel. 04731 / 26919-0
www.drk-wesermarsch.de

Aus dem Inhalt:

- Pandemie Rückblick
- Flutwelle im Ahrtal
- Forschungsprojekt LifeGrid

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt v.i.S.d.P.:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wesermarsch e.V. · Hafenstr. 47a · 26954 Nordenham · Tel. 04731/26919-0
Geschäftsführer: Peter Deyle

Liebe Fördermitglieder, liebe Rot-Kreuz-Freunde,

Als ich im Jahr 2019 mein letztes Vorwort für unsere DRK-Mitgliederzeitung verfasst habe, hätte ich es mir nicht vorstellen können, dass erst 2 Jahre später das nächste Vorwort geschrieben werden kann.

Sie können sich vermutlich alle vorstellen, was das Rote Kreuz in der Wesermarsch seit Februar 2020 im Rahmen der Corona-Pandemie zusätzlich leisten musste, und auch gerne geleistet hat. Aus diesem Grunde gab es im Jahr 2020 keine Mitgliederzeitung. Dafür gab es absolut keinen zeitlichen Spielraum.

Umso mehr freut es mich, dass wir mit dieser Ausgabe über unsere Aufgaben während der Pandemie berichten dürfen. Gleichzeitig darf ich mit dieser Ausgabe einige neue Fördermitglieder begrüßen, die sich dank unserer sehr erfolgreichen Haustürwerbung im Jahr 2021 entschlossen haben, das DRK in der Wesermarsch zu unterstützen. Viele Altmitglieder haben sich bei unserer telefonischen Erhöhungswerbung für eine Erhöhung Ihres finanziellen Engagements ausgesprochen.

Liebe Fördermitglieder, ein ganz persönliches Dankeschön an dieser Stelle an Sie alle.

Ich bin seit 2015 Vorsitzender beim DRK in der Wesermarsch. Begonnen habe ich mein Ehrenamt mit der Flüchtlingskrise 2015. 4 Jahre später standen wir vor der nächsten Herausforderung Pandemie. Mit diesen Erfahrungen kann ich eines ganz sicher beurteilen. Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wären wir bei beide Krisen nicht in der Lage gewesen, die Bevölkerung und die öffentliche Hand in dieser Art und Weise schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Dies geht nur, wenn man eine „Kampfkasse“ zur Verfügung hat. Sowohl in den Jahren 2015/2016 als auch in den Jahren 2020/2021 galt für unseren Vorstand immer die die Devise: „Erst helfen, und danach kann in Ruhe über die finanziellen Dinge mit der öffentlichen Hand gesprochen werden.“

Für einen handlungsfähigen Verein braucht es auch einen stabilen Vorstand. Ich freue mich sehr, dass wir 2020 eine neue Schatzmeisterin, und 2021 eine neue zweite Vorsitzende gewinnen konnten. Auch darüber wird auf den folgenden Seiten berichtet werden.

In diesem Sinne, nochmal ein herzliches Dankeschön an Sie alle, viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund.

Karl-Heinz Röben
1. Vorsitzender
DRK KV Wesermarsch



Es ist leichter,
andere zu begeistern,
wenn man selbst
begeistert ist.



Aus Liebe zum Menschen.

Neue Schatzmeisterin Sandra Karges löst nach 33 Jahre Egon Stührenberg ab



Bild: Egon Stührenberg

Egon Stührenberg aus Burhave ist das erste Ehrenmitglied in der Geschichte des Kreisverbandes Wesermarsch des Deutschen Roten Kreuz (DRK).

Der 70-jährige pensionierte Bankkaufmann hat nach 33 Jahren als Schatzmeister des DRK in der jüngsten Hauptversammlung nicht wieder für den Posten kandidiert. Die Versammlung beschloss

einstimmig auf Vorschlag des Kreisvorstands, Egon Stührenberg zum Ehrenmitglied zu ernennen. Da der Burhaver aus persönlichen Gründen nicht an der Kreisversammlung teilnehmen konnte, wurde die Ehrung nachgeholt.

In der DRK-Geschäftsstelle in Nordenham überreichte Kreisgeschäftsführer Peter Deyle eine von ihm und dem Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Röben, Brake, unterzeichnete Urkunde sowie eine Gedenkmünze. Er habe in den DRK-Analen geblättert und Zeitzeugen befragt. „Keiner kann sich entsinnen, dass es jemals ein Ehrenmitglied im Kreisverband gegeben hat“, resümierte Deyle seine Recherchen.

Stührenberg erinnerte sich an seine erste Kreisversammlung im Jahr 1987 im Zoo-Restaurant in Jadeberg. Er wurde an Stelle von Axel Hoffmann zum Schatzmeister gewählt und erlebte in den folgenden 33 Jahren fünf Vorsitzende von Hans-Dieter Schanze über Holger Klein, Dr. Rolf Wildförster und Dr. Hagen Behnke bis zu Karl-Heinz Röben. Der kürzlich verstorbene ehemalige Direktor der LzO-Niederlassung Nordenham, Hans-Dieter Schanze, war es auch, der seinen Mitarbeiter Stührenberg für das verantwortungsvolle Amt gewinnen konnte. Kreisgeschäftsführer war damals schon Uwe Spohler, 2009 wurde Peter Deyle dessen Nachfolger.

Nachfolgerin von Egon Stührenberg ist Sandra Karges aus Brake. Die 42-Jährige hat wie ihr Vorgänger eine Bankausbildung absolviert und arbeitet in Oldenburg für die OLB als Kundenberaterin. Als Mutter eines aktiven Jugendrotkreuzmitgliedes war die Entscheidung zur Amtsnachfolge für Frau Karges eine Ehrensache.



Bild: Sandra Karges

Die neue zweite Vorsitzende Susanne Ripken löst Frau Dr. Ulla Gatzert ab



Bild: Ulla Gatzert

Und wieder musste das DRK ein Urgestein verabschieden.

Frau Dr. Gatzert ist seit dem 01.10.1985 beim DRK Mitglied.

Als ärztliche Leiterin des Gesundheitsamtes hat Frau Dr. Gatzert schon in den 80er Jahren DRK-Helfer bei Impfaktionen im Gesundheitsamt mit eingebunden.

Seit ihrem Eintritt in den Ruhestand im August 2003 ist Frau Dr. Gatzert beim DRK zweite Vorsitzende.

2015 und 2016 hat Frau Dr. Gatzert mit ihrem Ehemann die Flüchtlingsnotunterkunft des DRK ärztlich sehr aktiv unterstützt.

Im Frühjahr 2021 waren beide Dres.Gatzert wieder sehr aktiv bei den mobilen Imfteams. Mit 79 Jahren

muss dann mal Schluß sein, meinte Frau Dr. Gatzert. Glücklicherweise konnte das DRK Frau Susanne Ripken aus Brake als Nachfolgerin gewinnen. Auch Frau Ripken kennt sich in dem Geschäft sehr gut aus. Als Fachdienstleiterin beim Landkreis Wesermarsch ist Frau Ripken für den ganzen Bereich Ordnung und Sicherheit zuständig. Dazu gehört auch der Zivil- und Katastrophenschutz. Passt doch, schmunzelt der erste Vorsitzende Karl-Heinz Röben.

Auch Frau Dr. Gatzert ist mit allen Ehren im Rahmen einer Präsidiumssitzung mit anschließendem Grünkohlessen verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt worden.



Bild: Susanne Ripken

Unser Kreisverband in der Corona-Pandemie Das Tagebuch von Geschäftsführer Peter Deyle

21 Monate Pandemie. Vieles gerät in Vergessenheit, 21 Monate sind 630 Tage, das ist eine ziemlich lange Zeit, in der das DRK an vorderster Front kämpfen musste und immer noch kämpft. Viele Dinge kann man, wenn man heute darüber nachdenkt, fast nicht mehr nachvollziehen. Hier mein ganz persönlicher Bericht.

12. Februar 2020

„Mehr haben wir auch nicht“, maile ich am 11. Februar 2020 an Matthias Wenholt, Dezernent für Sicherheit und Ordnung in der Kreisverwaltung. Ich habe ihm, und am 12. Februar den Mitgliedern des Kreistagsausschusses für Gesundheit und Soziales, eine Pressemitteilung unseres Bundesverbandes zukommen lassen. Unter der Überschrift „Corona-Virus: DRK sieht Deutschland gegen Virus-Ausbreitung gut gewappnet“ teilt DRK-Generalsekretär Christian Reuter mit, dass der Bundesverband die Einschätzung des Robert-Koch-Instituts teilt, wonach „das Risiko für die deutsche Bevölkerung nach dem derzeitigen Stand gering ist“.

28. Februar 2020

Erste Sitzung im Kreisgesundheitsamt in Brake zum Thema Corona mit Vertretern der Kreisverwaltung, der Hilfsorganisationen, der niedergelassenen Ärzte im Kreis und den Krankenhäusern St. Bernhard und Helios.

6. März 2020

Sitzung im Gesundheitsamt. Ich biete an, dass das DRK Wesermarsch mobile Abstrichteam bildet.

8. März 2020

Anruf vom Gesundheitsamt: Angebot muss leider abgelehnt werden. Die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) sagt, dass Abstriche eine ärztliche Maßnahme sind.

13. März 2020

Ich sage eine geplante Dienstreise nach Weimar (Weiterbildung) ab. Das ist der erste Termin im Kreisverband, der wegen Corona ausfällt.

17. März 2020

Ich maile dem Vorstand und unserer Gliederungen, dass

- Erste-Hilfe-Lehrgänge eingestellt werden
- Blutspenden werden ab sofort ausschließlich vom Blutspendedienst-Niedersachsen durchgeführt ohne Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die alle über 60 Jahre alt sind und damit zur Risikogruppe gehören
- alle Kleiderkammern werden geschlossen, die Containerleerung ist organisiert
- Quarantäneversorgung: Der Rewe-Markt in Elsfleth stellt Lieferungen an Bedürftige zusammen, die sich nach Veröffentlichungen in den Zeitungen und auf facebook bei uns gemeldet haben
- Gespräche mit den Bürgermeister von Butjadingen und Stadland über Möglichkeiten der Versorgung alter und alleinstehender Bürgerinnen und Bürgerinnen
- Der Kreisvorstand beschließt, dass wir Kurzarbeit nicht anmelden werden
- **Mitteilung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Gehen Sie davon aus, dass wir spätestens in der nächsten Wochen den kompletten Shutdown (wie in Italien) haben werden**

20. März 2020

Erste Sitzung Krisenstab beim Landkreis. In dieser verzweifelten Lage wurde auch über die Einrichtung eines Behelfskrankenhauses nachgedacht. Frage: Woher bekommen wir Helferinnen und Helfer mit „weißer Vergangenheit“ (= mit medizinischem Hintergrund)

21. März 2020

Mail an unsere Landtagsabgeordneten Karin Logemann (SPD) und Björn Thümler (CDU): „Auf Grund der aktuellen Situation brechen den Kreisverbänden des Roten Kreuzes die Einnahmen dramatisch weg. Das Rote Kreuz hat aber ein spezielles Problem. Am Beispiel des Kreisverbandes Wesermarsch kann das verdeutlicht werden. Als Geschäftsführer müsste ich eigentlich schnellstmöglich für einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter incl. mir selbst Kurzarbeit anmelden, um die Kostenbremse zu ziehen. Deshalb mein Appell an Sie: Denken Sie bitte auch an uns, was Finanzhilfen angeht und machen Sie Ihren Einfluss auf Landesebene geltend! Wir werden durchhalten, egal wie. Bleiben Sie gesund“.

22. März 2020

Innerhalb kürzester Zeit hat unser Kreisauskunftsbüro im Internet ein Helferportal installiert. Das war eine ganz große Leistung. Der Zulauf ist grandios. Innerhalb von wenigen Stunden haben sich schon 50 Personen eingetragen.

24. März 2020

Telefonat mit Pastor Braje, Burhave. Anregung, als Dank und Anerkennung für die vielen Helferinnen und Helfer in der Corona-Pandemie montags in der Wesermarsch die Kirchenglocken läuten zu lassen. Das geschah ab Ende März bis in den Frühsommer 2021 immer montags um 19.30 Uhr

28. März 2020

Wir bauen zusammen mit dem THW Wesermarsch im Altgebäude des St. Bernhard-Hospital in Brake ein Behelfskrankenhaus auf, das aber nicht in Anspruch genommen werden muss.

01. April 2020

Wir übergeben die nicht genutzten DRK-Gebäude in Oldenbrok, Brake und Nordenham an den Rettungsdienst des Landkreises. Damit können die Rettungswachen entzert werden.

01. April 2020

Der Vorstand beschließt hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, dass der Grundsatz der schnellen Hilfe Vorrang hat und deshalb alle Leistungen, die wir für den Landkreis erbringen erst im Nachgang in einer vernünftigen Art und Weise abgerechnet werden.

01. April 2020

Wir führen Gespräche mit dem Oberkirchenrat in Oldenburg hinsichtlich des Kaufes der kirchlichen Liegenschaften in der Rönnelstraße in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Liegenschaft.

05. April 2020

Das Gebäude, das wir von der Kirche kaufen und in dem wir unsere Kreisgeschäftsstelle einrichten wollen, stellen wir dem Gesundheitsamt als Abstrichzentrum zur Verfügung.

02.-04. April 2020

Im AWO-Familienzentrum in Burhavertiel richten wir mit Hilfe des THW ein Behelfspflegeheim ein, weil die Pflegeheime im Kreis einen Aufnahmestopp verfügt haben. Mit Fachpersonal kann die Sozialstation Nordenham/Butjadingen/Stadland GmbH aushelfen. Acht Tage lang wurde für einen 24-Stunden-Betrieb diese Einrichtung mit zwölf Betten vorgehalten und am 17. April (glücklicherweise!) ungenutzt wieder geschlossen.

18. April 2020

Eine Riesenspende von Milka ermöglicht es, die Pflegeheime und Sozialstationen mit Schokolade für die Bewohner und das Personal zu beschenken. Das war eine schöne Geschichte!

24. April 2020

Wir erstellen ein Konzept zur Wiederaufnahme unserer Erste-Hilfe-Kurse, die eine wichtige Einnahmequelle sind. Den ganzen Mai über laufen dann Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Kurse ab dem 1. Juni 2020.

12. Mai 2020

Der Kauf der Liegenschaft Rönnelstraße wird mit dem Oberkirchenrat in Oldenburg besiegelt.

26. Mai 2020

In einer Krisensitzung beim DRK-Landesverband Oldenburg teilt der Altkleidervermarkter Soex mit, dass er ab sofort keine Altkleider mehr abnimmt. Der Markt ist zusammengebrochen. Das ist in finanzieller Hinsicht für uns eine Hiobsbotschaft vom Allerfeinsten!

1. Juli 2020

Unsere EDV wird für mehr Datensicherheit aufgerüstet. Ein angenehmer Nebeneffekt dieser Aktion ist, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kreisverband Homeoffice-fähig wurden. Ab November 2020 werden wir feststellen, dass wir ein Riesenglück hatten, dass wir Homeoffice-fähig geworden sind.

01. August 2020

Wir starten unser neues Geschäftsfeld hauswirtschaftliche Dienste aufgrund eines Vertrages mit dem Landessozialamt. Dieser Dienst geht durch die Decke, aktuell (November 2021) haben wir 60 Patienten.

18. September 2020

Das DRK besetzt das Bürgertelefon des Gesundheitsamtes mit einer Vollzeitstelle.

20. September 2020

Das Abstrichzentrum des Gesundheitsamtes in der Rönnelstraße 14 wird bis heute mit zwei DRK-MitarbeiterInnen an fünf Tagen in der Woche täglich drei Stunden besetzt. Die Abstriche sind keine ärztliche Maßnahme mehr.

22. September 2020

Zwei mobile Abstrichteam werden auf den Weg gebracht. Sie sind bis Ende März 90 Stunden in der Woche vor allem in den Pflegeheimen im Einsatz.

25. September 2020

Ein Drive-in-Konzept für Abstriche wird bis ins Detail geplant und Gott sei Dank wieder verworfen.

01. November 2020

Und wieder mal gehe ich ins Homeoffice, dort werde ich bis Ende April verharren müssen.

11. Dezember 2020

Wir schließen einen Vertrag mit dem Landkreis über mobile Impfteams.

28./29. Dezember 2020

Keine Chance auf ein wenig Ruhe zwischen den Jahren. Die mobilen Impfteams müssen zum Jahresbeginn an den Start gehen.

04. Januar 2021

Die mobilen Impfteams nehmen die Arbeit auf. Ich bin froh darüber, dass wir uns nicht an Impfzentren beteiligt haben. Dafür haben wir weder Kapazitäten noch die notwendige Nervenstärke.

21. Januar 2021

Das Bundeskanzleramt teilt mit, dass Soldatinnen und Soldaten in Pflegeheimen eingesetzt werden sollen, um das überlastete Pflegepersonal zu entlasten. Das DRK soll bundesweit die Schulungen übernehmen.

08. Februar 2021

Das DRK Wesermarsch ist einer der ersten Kreisverbände, der die Schulung der Soldatinnen und Soldaten übernimmt. Das passiert in unserer neuen Geschäftsstelle in der Rönnelstraße, deren Renovierung gerade abgeschlossen worden ist.

08. Februar 2021

Das zweite DRK-Gebäude in Nordenham wird wieder dem Rettungsdienst zur Verfügung gestellt.

09. Februar 2021

Das niedersächsische Kultusministerium verfügt, dass in allen Schulen und Kitas die Kinder zwei Mal wöchentlich getestet werden müssen. Wir haben viele Erzieherinnen geschult,

damit sie selbst die Testungen durchführen können.

10. Februar 2021

Die Berufsgenossenschaften erlassen eine Verfügung, dass bei Erste-Hilfe-Lehrgängen die Raumgröße verdoppelt werden muss. An dieser Stelle vielen Dank an die Bürgermeisterin der Stadt Elsfleth, Brigitte Fuchs, und an Ralf Bunten, Geschäftsführer von der Caritas. Wir durften ganz unbürokratisch die Stadthalle Elsfleth und das Mehrgenerationenhaus Nordenham für mehrere Monate nutzen.

10. Februar 2021

Anfrage des hafenärztlichen Dienstes Brake nach PCR-Schnelltests für Seeleute.

18. Februar 2021

Die Tests für Seeleute beginnen auf den Schiffen. Die Seeleute sind uns unendlich dankbar. Viele kommen nach acht Monaten endlich wieder vom Schiff und dürfen ihren Heimaturlaub antreten. Unser Personal fährt sogar bis nach Brunsbüttel, um Besatzungen zu testen. Zeitgleich wird in unserer Geschäftsstelle von vielen Geschäftsleuten und Reisenden das PC-Testangebot in Anspruch genommen. Aus diesem Grund entscheiden wir uns gegen die Teilnahme an den Bürgertestungen. Die Kapazitäten sind wieder fast erschöpft.

08. März 2021

Trotz strenger Homeoffice-Arbeit erwischt es mich mit meiner ganzen Familie mit einer Corona-Erkrankung. Jetzt auch noch strenge Quarantäne und große Ängste, ob alles gut ausgeht. (Es ging gut aus).

01. April 2021

Die Arbeit der mobilen Impfteams ist offiziell beendet. Bis zum heutigen Tag ist noch kein DRK-Mitarbeiter geimpft. Das macht mir sehr große Sorgen. Glücklicherweise können wir das endlich zum Ende des Monats regeln.

06. April 2021

Wir beginnen mit Schnelltests beim Kronos-Titan-Werk in Nordenham. Bis mindestens Ende November 2021 ist dafür ein DRK-Mitarbeiter in Vollzeit abgestellt.

14. April 2021

Wir beginnen mit Tests beim Wasser- und Schifffahrtsamt Brake.

Ab **Mai 2021** werden die Zeiten etwas ruhiger, wir kommen aus dem Chaos etwas heraus. Seit **Juli 2021** läuft das Tagesgeschäft wieder mit voller Kraft. Das Abstrichzentrum, die PCR-Tests, das Bürgertelefon und die Teststrecke bei Kronos laufen aber immer noch auf unbestimmte Zeit weiter.

Rückblickend, wenn man die Ereignisse zu Papier gebracht hat, kann man nur noch den Kopf schütteln. Wie haben wir das alles bewältigt?

Ganz sicher ging das Ganze nur mit einer grandiosen Mitarbeiterschaft und einem Vorstand, der uns täglich moralisch unterstützt hat. Und, das haben wir schon 2015 immer wieder betont, mit einer tollen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Landkreismitarbeiterinnen und -mitarbeitern.



Text: Peter Deyle

Bild: Lutz Timmermann



Lebensrettung in flut- und energiekritischen Gefährdungssituationen durch Realisierung von Insellösungen im Rahmen der Daseinsvorsorge (LifeGRID)

Motivation

Die Gewährleistung von Sicherheit zum Schutz der Bevölkerung zählt zu einer wichtigen Aufgabe von Kommunen. Mit dem vom BMBF geförderten Wettbewerb „SifoLIFE – Demonstrationen innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“ werden Kommunen dabei unterstützt, gemeinsam mit regionalen Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern neue Sicherheitslösungen aus Forschung und Entwicklung in der Praxis zu erproben. Durch die Erprobung soll ein deutlicher Vorteil für die beteiligten Kommunen erzielt und die Sicherheitslösungen für die Bevölkerung erfahrbar gemacht werden, um somit auch Impulse für einen Innovations- und Praxistransfer zu schaffen.

Ziele und Vorgehen

Im Projekt LifeGRID soll im Landkreis Wesermarsch der Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen vor Hochwasser und Stromausfall durch neue Versorgungskonzepte verbessert werden. Der Landkreis ist stark hochwassergefährdet, da er fast vollständig von Wasser umgeben ist. Bei Stromausfall fallen zudem die Wasserversorgung sowie die Entwässerung der Flächen über die Schöpfwerke aus. Im Projekt sollen deshalb innovative Konzepte unter Einsatz von stromversorgten regionalen Bereichen erarbeitet werden. Es gilt, im Notfall insbesondere Menschen zu versorgen bzw. in alternative Unterkünfte zu verlegen, die beatmet werden müssen. Das betrifft beispielsweise Alten- und Pflegeheime, spezialisierte Wohngemeinschaften (Beatmungs-WGs) und Privatwohnungen.

Innovationen und Perspektiven

Die Realisierung von strategischen, stromversorgten Insellösungen für die Betreuung von Pflegebedürftigen unterstützt gleichzeitig den Katastrophenschutz und die Aufrechterhaltung der Kommunikation. Durch innovative Ansätze für technische Anbindungen sollen die vorhandenen Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien direkt für den Schutz der Bevölkerung und die Krisenbewältigung genutzt werden.



Aufbau von Notversorgungseinseln im Landkreis Wesermarsch

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „SifoLIFE – Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen“

Gesamtzusendung

239.000 Euro

Projektlaufzeit

Juni 2021 – November 2022

Projektpartner

- Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth – Standort Oldenburg
- Landkreis Wesermarsch, Brake

Assoziierte Partner

- DRK Kreisverband Wesermarsch e.V.
- ImmerDa GmbH
- EWE Netz GmbH
- Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
- Lokale Aktionsgruppe LEADER, „Wesermarsch in Bewegung“

Verbundkoordinatorin

Prof. Dr. Frauke Koppelin
Jade Hochschule Wilhelmshaven (JHS)
E-Mail: frauke.koppelin@jade-hs.de



DRK-Bundespräsidentin Gerda Hasselfledt informiert sich in der Wesermarsch über das Forschungsprojekt LifeGRID

Stephan Sommers Erfahrungen im Ahrtal fließen in Forschungsprojekt des Bundes ein

SCHWEI. „Ganz viel Leid, ganz viel schwarzen Humor, aber auch große Dankbarkeit“, hat Stephan Sommer im Ahrtal erlebt. Mit fünf weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des DRK-Kreisverbandes Wesermarsch hat der 37-jährige Lagerist aus Schwei einige Wochen in der Hochwasser-Katastrophenregion geholfen.

In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuz in Nordenham hat Sommer jetzt dem 1. Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Röben aus Brake und Kreisgeschäftsführer Peter Deyle aus Elsfleth von seinen Erlebnissen berichtet. Besonders nahe gegangen ist ihm die Begegnung mit einer älteren Dame in Ahrweiler. Mit dem Elektrotrupp, mit dem Sommer die meiste Zeit unterwegs war, habe man in Ahrweiler ein Aggregat mit drei Steckdosen aufgebaut. „Die Frau hat sich bedankt, wir haben uns weinend in den Armen gelegen“, kommen Sommer fast noch mal die Tränen, wenn er davon erzählt. Denn damit hatte die Frau erstmalig nach drei Wochen wieder Strom im Haus.

„Das Brummen der Aggregate und das mit ihnen erzeugte Licht beruhigt enorm“, erfuhr Stephan Sommer auch bei einem mitternächtlichen Einsatz in Bad Neuenahr. Neben der Herstellung von Stromversorgung war Stephan Sommer mit anderen Helfern mit dem Geländewagen

unterwegs, um Arbeits- und Hygienematerial an Menschen zu verteilen, die fast alles in den Fluten verloren hatten.

Angefordert hatte der DRK-Bundesverband den Allrad-Geländewagen des Kreisverbandes, sagt Geschäftsführer Peter Deyle. „Sowas haben die anderswo nicht“, weiß 1. Vorsitzender Karl-Heinz Röben und freut sich über den Weitblick seines Geschäftsführers. Deyle hatte mit Blick auf mögliche Hochwasserlagen an der Küste für diese Anschaffung plädiert. „Es hilft ja nichts, dass wir eine rollende Küche haben, wenn wir die am Ende nicht vor Ort kriegen“, beschreibt Röben eine Einsatzmöglichkeit des Fahrzeuges. Es habe sich in den noch viel schwierigen Berg- und Tallagen an der Ahr erwiesen, „dass diese Anschaffung Sinn gemacht hat“.

Die Erfahrungen in einer Krisensituation von Stephan Sommer, seiner Frau Nina, von Mark Peters aus Oldenbrok, Waltraud Gleiche und Christel Heymann, beide aus Lemwerder, und Devin Murthi aus Nordenham, die vom 24. Juli bis 22. August zu verschiedenen Zeiten an unterschiedlichen Orten geholfen haben, sollen einfließen in das Projekt „Lifegrid“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Lehren, die aus dem Einsatz im Ahrtal gezogen werden, will das DRK Wesermarsch in dieses Projekt einbringen, versichert Peter Deyle.



Hauswirtschaftliche Hilfen

Wer einen Pflegegrad bezieht und zuhause lebt, hat die Möglichkeit, Hilfe im Haushalt zu bekommen. Für die Pflegebedürftigen stehen dafür 125.--€/ Monat zur Verfügung. Wäsche waschen, putzen, staubsaugen und alle anderen notwendigen Arbeiten im Haushalt können vom DRK übernommen werden.

Diese Dienste bietet das DRK in der Wesermarsch seit Mitte 2020 für die gesamte Wesermarsch an. Als hauswirtschaftliche Leitung hatte Frau Karolin Janßen das neue Angebot im August 2020 an den Start gebracht.

Eigentlich wollte das DRK schon zum Jahresbeginn 2020 mit dem Angebot beginnen. Die Pandemie hat dem DRK dabei aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Immer wieder musste der Start verschoben werden.

Wie wichtig das Angebot ist, zeigen die täglich steigenden Anfragen. Frau Janßen ist z.Zt. noch ganz zuversichtlich,

den Anfragen der Senioren und Seniorinnen in der Wesermarsch gerecht zu werden. Noch besteht keine Warteliste.

Jetzt durfte die Abteilung drei Dienstfahrzeuge übernehmen. Somit müssen einige Mitarbeiterinnen ihre privaten Fahrzeuge für die notwendigen Dienstfahrten nicht mehr einsetzen.

Unsere Geschäftsstelle steht Ihnen für Rückfragen bzgl. hauswirtschaftlicher Hilfen unter der Tel.Nr. 04731-26919-0 zu den normalen Geschäftszeiten zur Verfügung.



Die Kreisgeschäftsstelle



Kreisgeschäftsführer

Rettungsdienst / Sanitätsdienst / Katastrophenschutz / Hausnotruf / Menüservice

Herr Deyle · Tel. 04731 / 26919-11

Email: p.deyle@drk-wesermarsch.de



Stv. Kreisgeschäftsführerin

Jugendrotkreuz / Buchhaltung / Personalwesen / Hausnotruf / Menüservice

Frau Bürger-Janßen · Tel. 04731/ 26919-12

Email: tanja.buerger@drk-wesermarsch.de



Breitenausbildung (Erste Hilfe etc.)

Frau Hübler · Tel. 04731 / 26919-13

Email: ausbildung@drk-wesermarsch.de

Breitenausbildung (Erste Hilfe etc.)

Herr Oitmann · Tel. 04731 / 26919-16

Email: ausbildung@drk-wesermarsch.de

Mitgliederbetreuung

Herr Büsing · Tel. 04731/ 26919-14

Email: daniel.buesing@drk-wesermarsch.de



Mutter Kind Kuren, Familienerholung und Betreutes Reisen für Senioren

Frau Peters · Tel. 04731/ 26919-15

Email: doris.peters@drk-wesermarsch.de



Entlastende Dienste

Frau Janssen · Tel. 04731/ 26919-17

Email: karolin.janssen@drk-wesermarsch.de



Projektmanagement und Fördergelder

Frau Dr. Gall · Tel. 04731/ 26919-15

Email: renete.gall@drk-wesermarsch.de



Deutsches Rotes Team

WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER
HELFE TEAM ZU VERSTÄRKEN.

SETZE EIN ZEICHEN
UND WERDE FÖRDERMITGLIED.

Informationen zum DRK
bundesweit und kostenfrei:
08 000 365 000 | DRK.DE

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband
Wesermarsch e.V.

Hafenstr.47a
26954 Nordenham

Montag bis Freitag:
08:00 -12:00 Uhr und
Montag bis Donnerstag
14:00 – 16:30 Uhr

Adressen der ehrenamtlichen Gruppen

DRK Bereitschaft Lemwerder:

Schlesische Str.16, 27809 Lemwerder
Tel. 0421/671409

DRK Bereitschaft u. Jugendrotkreuz Elsfleth:

Oberrege 25, 26931 Elsfleth
Tel. 04404/970409

DRK Bereitschaft Oldenbrok:

Rathausstr.14 B, 26939 Oldenbrok
Tel. 04480/660

DRK Bereitschaft und Jugendrotkreuz Brake:

Rönnelstr.12, 26919 Brake
Tel. 04401/4670

DRK Bereitschaft Schwei:

Schulstr. 11 Feuerwehrgebäude, 26919 Schwei
Tel. 04731/26919-0

DRK Bereitschaft u. Jugendrotkreuz Nordenham:

Flagbalger Str. 3, 26954 Nordenham
Tel. 04731/22682